Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld am 21. Mai 2021 in der Messe Idar-Oberstein

Es waren anwesend:

a)	WZV:	Verbandsvorsteher Friedrich Marx als Vorsitzender stellv. Verbandsvorsteher Uwe Weber Werkleiter Horst Kürschner Stellv. Werkleiter Stephan Geyer 1.Beigeordneter VG Birkenfeld Klaus Feis
b)	VG Herrstein-Rhaunen:	Michael Hippeli Wilfried Feil Werkleiter Hans-Dieter Weyand
c)	VG Birkenfeld:	Emil Morsch Werner Bohrer Werkleiter Jürgen Jahn
d)	VG Baumholder:	Manfred Schmidtberger Erwin Schug Werkleiter Christoph Donie
e)	Stadtwerke I.-O.:	Stefan Worst
f)	Beschäftigtenvertreter:	Marco Gabriel Marco Juchem
g)	Gäste:	Torsten Gnad Werke Birkenfeld Marion Müller, Stadtwerke Idar-Oberstein Katrin Riedel, Wasserzweckverband Werner Bohrer Manfred Klingel Alexander Contier Manfred Nieland Stefan Conradt Nahe Zeitung
h)	es fehlten entschuldigt:	Bürgermeister VG Birkenfeld Bernhard Alscher Bürgermeister VG Baumholder Bernd Alsfasser Ignatius Forster Georg Graf von Plettenberg Klaus-Werner Bohrer Stephan Dreher Wolfgang Röske Dr. Peter Quint

öffentliche Sitzung:

Verbandsvorsteher Friedrich Marx eröffnet um 09:35 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die rechtzeitige Einladung und Bekanntmachung der Tagesordnung fest. Der Verbandsvorsteher hält fest, dass Bürgermeister Alscher in dieser Sitzung vertreten wird durch den 1. Beigeordneten der VG Birkenfeld Klaus Feis.

TOP 1: Verbindungsleitung HB Hattgenstein – HB Heupweiler, 1. BA - Auftragsvergabe

Torsten Gnad erläutert anhand einer Beamerpräsentation den Leitungsverlauf und geht ausführlich auf den Planungssachstand der Baumaßnahme ein. Im Streckenverlauf wird voraussichtlich ein Grundstück käuflich zu erwerben sein, da der Besitzer keine Gestattung eintragen lassen möchte, aber gewillt sei, das Teilgrundstück an den Wasserzweckverband zu verkaufen. Werkleiter Kürschner ergänzt, die aktuellen Bodenpreisen würden bei 30 Cent pro Quadratmeter liegen und man gehe von einer Fläche von ca. 1000 qm aus. Hierzu seien die Kosten der Eintragung hinzuzurechnen. Auch Bodengutachten lägen bereits vor und es gäbe keine Auffälligkeiten durch Verunreinigungen.

Werkleiter Kürschner ergänzt, unweit des HB Silberich würde ein neues Übergabebauwerk errichtet, das in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Neubau der Verbindungsleitung zu sehen sei. Auch hier würde die notwendige Fläche für die Errichtung von der OG Kirschweiler käuflich erworben.

Werkleiter Jürgen Jahn möchte die Höhe der Förderquote wissen. Werkleiter Kürschner teilt mit, dass die Maßnahme mit 55 Prozent Darlehen und 30 Prozent Zuschuss gefördert wird.

Nachdem keine Wortmeldungen aus dem Werksausschuss mehr vorliegen, stellt der Verbandsvorsteher den Beschlussvorschlag aus der Vorlage zur Abstimmung.

Die Arbeiten zum Neubau der Verbindungswasserleitung zwischen Hattgenstein und Heupweiler 1. BA und zum Abzweigbauwerk Mackenrodt/Hettenrodt werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Köhler Bau GmbH, Käseicherweg 3, 55743 Idar-Oberstein zum netto Angebotspreis von 1.463.224,77 € vergeben.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig dafür**

TOP 2: Sanierung Steinbachtalsperre
a) Auftragsvergabe Asphaltarbeiten
b) Sachstand

a) Stellv. Werkleiter Geyer informiert ausführlich über das virtuelle Meeting mit der Firma Walo, die im Rahmen der beschränkten europaweiten Ausschreibung einziger Bieter war. Bezugnehmend auf die Sitzungsvorlage erläutert er die Abweichung vom Leistungsverzeichnis. Nach dem Meeting sei man nun konform mit dem Leistungsverzeichnis. Der Zeitplan für die Arbeiten erstrecke sich von Juli bis Ende Oktober. In der KW 23 solle die Baustelleneinrichtung erfolgen.

Werksausschussmitglied Morsch regt für die Mitglieder des Werksausschusses einen vor Ort Termin an der Talsperre an. Der Verbandsvorsteher kündigt an, den Vorschlag aufzunehmen und einen Termin zu vereinbaren. Es wurde von den Mitgliedern weiter angeregt, dass auch Fotos der Sanierungsarbeiten in den Sitzungen zur Veranschaulichung gezeigt werden könnten.

Der stellv. Verbandsvorsteher Uwe Weber fragt nach, ob es sich vorliegend um die Gesamtkosten für die Sanierung handele oder ob noch zusätzlich Kosten zu erwarten seien. Werkleiter Kürschner erläutert, dass es sich insgesamt um 43 Gewerke handele, wobei die Fa. Walo mit der Erneuerung der Asphaltschicht das Hauptgewerk bilde und mit knapp 5,1 Mio € das größte Kostenvolumen ausmache. Man gehe weiter von der, dem Werksausschuss bereits bekannten Summe von 8,5 Mio. € ohne die Ingenieurleitungen aus. Verbandsvorsteher Marx wies darauf hin, dass man regelmäßig über Kosten der Sanierung im Werksauschuss informieren wolle und eine laufende Kostenkontrolle durch die Bauleitung erwarte.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Verbandsvorsteher folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Der Werksausschuss erkennt die Notwendigkeit der Auftragsvergabe an die Firma Walo als einzigen Bieter. Die Werkleitung wird beauftragt die noch offenen Fragen mit der Firma Walo unter Mitwirkung der Bauleitung und der Kanzlei Webeler zu klären und nach erfolgreicher Verhandlung im Benehmen mit dem Verbandsvorsteher den Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig dafür**

b) Werkleiter Kürschner informiert den Werksausschuss darüber, dass durch die Waldarbeiten an der Talsperre der Zaun auf knapp 1,5 km Länge entfernt wurde. Es kam zu sehr vielen Verstößen wegen unbefugten Betretens. Es bestehe die große Gefahr des Einsinkens in das immer noch sehr feuchte Sediment. Man habe 30 Warnschilder aufgehängt und ein provisorischer Zaun würde noch an diesem Tag das offene Gelände wieder verschließen.

TOP 3: Maßnahmen in der Umsetzung

Frau Müller berichtet über die Maßnahme DEA Sonnenberg. Aktuell habe man bei Baukilometer 1,3 erreicht. Durch die Fischlaiche ist die Gewässerquerung momentan nicht möglich. Die Baustelle am Steilhang sei bewältigt und habe gut funktioniert. Der Steilhang sei bereits begrünt. Man baue jetzt bis zum Schacht an der Gartenanlage in der Enzweilerer Straße. Der HB Enzweiler müsse noch eingebunden werden. Ab Ende Mai würde dann der Radweg zwischen der Nahebrücke und Frauenberg auf einer Länge von 1,2 km für ca. 8 Wochen gesperrt werden. Werkleiter Kürschner ergänzt, dass das LBM eine Umfahrung wegen der Steillage auf beiden Seiten nicht genehmigt habe und die Umfahrung nur über die Nutzung der Bahn möglich sei. Zusammen mit der Kreisverwaltung und einer Fachfirma für Wegebeschilderung habe man entsprechende Hinweisschilder anbringen lassen.

Werkleiter Weyand der VG Herrstein-Rhaunen berichtet über die 2 Zuleitungen Gerach - Hintertiefenbach. Hier seien nur noch wenige Restarbeiten auszuführen. Beim Leitungsbau am HB Kempfeld stehe die Abnahme am 08.06. an. Begonnen habe man mit der Maßnahme zum Abriss des alten HB Sensweiler. Hier werde ein Druckunterbrecherbauwerk entstehen.

Werkleiter Kürschner bittet die Verbandsmitglieder darum in deren Werksausschüssen regelmäßig über die Entwicklungen und insbesondere über die einzelnen Projekte des Wasserzweckverbandes zu informieren. Dies halte er für sehr wichtig, da die Maßnahmen des Wasserzweckverbandes sich auf die Wirtschaftspläne und damit auf die Preisgestaltungen auswirken würden.

TOP 4: Anfragen und Mitteilungen

Werkleiter Kürschner berichtet über den gestrigen Termin mit der WVW St. Wendel über die geplante Aufbereitungsanlage in Eiweiler. Werkleiter Kürschner nahm gemeinsam mit dem stellv. Werkleiter Torsten Gnad als kompetentem Ingenieur am Projekttreffen teil. Die offenen Fragen wurden weitestgehend beantwortet. Am 1. Juli wechselt allerdings der technische Leiter der WVW St. Wendel zum Talsperrenverband Nonnweiler. Das Projekt der Errichtung der Aufbereitungsanlage werde wohl vom Talsperrenverband umgesetzt. Von Seiten der WVW würden 3 Mio Kubikmeter aus der Primstalsperre mit in die neue Aufbereitung einfließen. Für den WZV sei eine Umwandlung der Notversorgung über 1 Mio. cbm in eine feste Trinkwasserlieferung vorgesehen. Beim Bau könnte der WZV sich an den Investitionskosten beteiligen. Insgesamt müsse man von einer Investitionssumme von ca. 10 Mio Euro ausgehen.

Ausschussmitglied Worst erkundigt sich nach dem WLAN Passwort in der Messehalle. Darüber hinaus schlägt er vor ein einheitliches Ratsinformationssystem wie „Dipolis" in den Gremien im Kreis zu verwenden, damit man seine Unterlagen besser verwalten könne.

Stellv. Verbandsvorsteher Weber stellt stellvertretend die Anfrage auf dem Gelände am Wasserspielplatz ein Team-Parkour zu errichten, sodass vor allem Schulklassen und Gruppen hier den Außenbereich intensiver nutzen könnten. Verbandsvorsteher Marx ergänzt, dass die vorhandene Fläche genutzt werden könne und dies zu einer Belebung auch des WasserWissensWerks beitragen könne.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Verbandsvorsteher die öffentliche Sitzung um 10:40 Uhr. Die Gäste werden verabschiedet.

Idar-Oberstein, den 21.05.2021

Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld

F. Marx

Friedrich Marx
Verbandsvorsteher